

# Über den Tod hinaus ~ werde ich dich lieben~

Von Blacklady86

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Bunny´s Erinnerungen</b>	2
<b>Kapitel 2: Mamorus Erinnerungen</b>	4
<b>Kapitel 3: Michiru´s Erinnerung</b>	6
<b>Kapitel 4: Harukas Erinnerungen</b>	8
<b>Kapitel 5: Ray´s Erinnerung</b>	10
<b>Kapitel 6: Seiya´s Erinnerungen</b>	12

## Kapitel 1: Bunny's Erinnerungen

Hallo alle zusammen,

Heut gebe ich euch mal einen kleinen Einblick darüber, was in meinem Kopf vorgeht wenn ich mal wieder die ganze Nacht nicht schlafen kann. (Hatte nämlich die ganze Woche Nachtschicht "heul") Nun es geht über Usagis Gedanken, und Mamorus Tod. Fragt mich nicht wie ich auf soetwas komme "schnief". Wahr halt ein Geistesbiltz denn ich euch nicht vorendhalten möchte "Grins"

Aber jetzt hab ich genug blödsinn gelabert, zückt schon mal eure Taschentücher und viel Spaß beim lesen.

Über den Tod hinaus

Ich wünschte ich könnte dich Hassen... So sehr hassen, das der Schmerz erlischt der mein Herz zerreist....So sehr Hassen, das ich dein Bild nicht ständig vor Augen sehe... Doch dich zu Hassen vermag ich einfach nicht...

Wieso wolltest du unbedingt gehen?... Obwohl ich dich doch angefleht habe, es nicht zu tun?... Du versprachst mir, mich Anzurufen und mir zu schreiben, jeden Tag... Doch schon damals konnte ich dir nicht glauben... Warum nur? ... Vielleicht weil du diese Worte schon einmal zu mir sagtest... Sagtest und sie doch nicht gehalten hattest... Auch damals wolltest du deine Träume verwirklichen.... Du wolltest uns eine schöne Zukunft ermöglichen, hast du gesagt... Damals ließ ich dich ziehen, obwohl ich denn Gedanken nicht ertragen konnte von dir getrennt zusein... Doch ich tat es, denn ich wollte deinen Träumen nicht im Wege stehen... Auch damals kamst du nicht zu mir zurück.... Aber es wahr ja nicht deine Schuld, das wüsste ich....

Du bekamst noch einmal die Chance, deine Träume zu verwirklichen.... Und dieses mal wolltest du sie dir nicht nehmen lassen....Dabei habe ich dich angefleht bei mir zubleiben... Mich nicht noch einmal, diese Ängste erleiden zulassen.... Doch du bliebst bei deiner Entscheidung, sagtest mir es währe doch nur für ein paar Monate... Am Flughafen küsstest du mich ein letztes mal, versichertst mir wie sehr du mich Liebtest... Doch im selben Moment, wie du dich umdrehtest um zu deinem Flugzeug zugehen, wüsste ich das du auch dieses mal nicht zu mir zurück kommen würdest... Wieso?... Wieso habe ich dich nicht festgehalten?... Verhindert das du in diese Verfluchte Maschine steigst?...

Nie wieder werde ich deine Nähe spüren... Nie wieder deine Liebe und Geborgenheit fühlen.... Denn du kommst nicht zu mir zurück... Ich werde denn Tag niemals vergessen, als die Polizei vor unserer Tür stand.... Mir sagte das dein Flugzeug verunglückt sein... Denn an diesen Tag, bin auch ich gestorben.... Nur zu gerne würde ich dir folgen... Wieder in deinen Armen liegen... Doch ich weis das dies nicht das ist, was du dir wünschen würdest....

Und ich kann es auch nicht tun... Denn Sie braucht mich.... Sie... Deine Tochter von der du niemals erfahren hast... Nur wegen ihr, bleibe ich in dieser Welt... Ertrage ich Trauer und die Schmerzen... Wohl wissend das sie niemals vergehen werden...

Denn niemals werde ich aufhören können dich zu Lieben.

So das wahrs dann auch schon.  
Kommis sind Herzlich erwünscht, eure Blacklady

## Kapitel 2: Mamorus Erinnerungen

Hy,

So nun kommt der zweite Teil meiner Taschentuchsaga "grins"  
hoffe sie gefällt euch, hab mir lange den Kopf darüber zerbrochen ob ich es nicht nur bei dem ersten Teil belassen sollte. Doch nun ist Teil zwei fertig, und ich bin sicher das noch welche folgen werden. Ihr könnt euch ja sicher alle denken: an wenn Mamoru sich erinnert.

Viel Spaß

Nicht ohne dich

Sag mir, wofür hast du gekämpft?... Wofür hast du dein Leben weggeschmissen?....  
Du warst doch immer so stark... hast alles überstanden.... Ich kann es nicht verstehen...  
Warum hast du das getan?... Du warst etwas besonderes... Vom ersten Moment, habe ich es gewusst... Du befreitest mich aus der Einsamkeit... führtest mich in deine Welt des Lichts... Brachtest mir bei zu Lieben... Bedingungslos und ohne Kompromisse...  
Doch nun bist du gegangen... und ich verliere mich wieder in der Dunkelheit...  
Hast du es damals schon gewusst?... In dem Augenblick als du mich Umarmtest... hast du da gewusst, das du dieses eine mal verlieren würdest?... Wie dumm du doch warst...  
Immer waren dir andre wichtiger, als dein eigenes Leben... Aber so warst du schon immer... Kämpftest ohne zu zögern für die, die du Liebtest... Ganz egal wie es Enden würde... Dabei warst grade DU zu soviel höherem Bestimmt...  
Manchmal kamst du mir so unerreichbar vor... Wie ein Wesen aus einer anderen Welt... Viel zu kostbar, um es zu verlieren... Dich zu Beschützen, war mein einziges Ziel... Doch ich habe versagt...  
Dabei hätte dieser Tag doch so wunderschön werden können... Du hattest dich so sehr auf ihn gefreut... Vor all unseren Freunden, wollten wir unsere Liebe schwören... Doch dann kam alles anders... Nach dieser endlosen Zeit des Friedens, hatte niemand mit ihnen gerechnet... Als ich in deine Augen blickte, wusste ich das auch du Kämpfen würdest... All meine Versuche dich um zu stummen, blieben erfolglos... Du hast mich angelächelt und mir zu gezwinkert... Mir gesagt das dir nichts geschehen würde... Niemand würde dich daran hindern, das zu Beenden was wir begonnen hatten... Und ich habe dir geglaubt... Wie dumm von mir...  
Die Kämpfe waren hart, und nicht wenige Unschuldige ließen dabei ihr Leben... Ich kannte dich, wüsste das es dir das Herz zerriss... Das du dir die Schuld, für all die Opfer gabst... Doch noch mehr als das, wahr mir bewusst... Das du keine Opfer zulassen würdest... und das machte mir Angst... Es lag in deiner Macht, das alles zu verhindern... Das wussten wir beide... Trotzdem wollte ich es nicht wahrhaben... wollte noch nicht einmal an diese Möglichkeit denken... Der Preis den du bezahlen musstest, wahr viel zu hoch...  
Du kamst auf mich zu... Küsstest mich, umarmtest mich ganz fest... flüsterst mir ins Ohr, ich möge dir Verzeihen... Dann wandest du dich ab... ranntest auf unsere Feinde zu...  
Ich schrie deinen Namen... Wollte dir hinterher rennen, um dich von dieser Dummheit

abzuhalten... Doch unsere Freunde hielten mich auf... Sagten mir ich sollte dir Vertrauen... Dabei konnte ich auch in ihren Augen die Tränen sehen, die sie so Krampfhaft zu unterdrücken versuchten... Deine Worte, dir würde nichts geschehen... sie waren gelogen...

Nun versinke ich wie in die Dunkelheit... Aus der du mich eins gerettet hast... kehre zurück in die Einsamkeit... die du mir nahmst... Noch nicht als zulange werde ich dort verweilen... Der süße Todesschmerz wird meine Wunden heilen... und schon bald werde ich wieder in deinen Armen liegen...

Und dir sagen können wie sehr ich dich Liebe.

P.S. Freue mich über Kommis,

eure Blacklady

## Kapitel 3: Michiru's Erinnerung

Hallo,

So jetzt kommen wir zum dritten Teil unserer Taschentuchsaga. Vielleicht ein wenig zu kurz, aber ich finde es trotzdem schön. Wie der Name des Kapitels schon sagt, geht es hierbei um die Gedanken von Michiru. Was die Frage erübrigen dürfte wer damit gemeint ist.

Aber lange rede kurzer Sinn, viel spaß beim lesen.

Die Sehnsucht nach dem Wind

Es ist deine Pflicht... Wie oft hast du dies zu mir gesagt?... Wie oft hast du für diese Überzeugung gekämpft?...

Du hast Sie geliebt... Warst bereit für Sie zu sterben.... Nein ich mache dir keine Vorwürfe... Das wäre nicht fair von mir... Schließlich war ich es die dir dieses Schicksal offenbarte... Doch hätte ich es nur gewusst, wie es Endet... Ich hätte es nicht getan...

Du warst alles für mich... Freundin... Partnerin... und Geliebte.... Ich hatte dich in meinen Träumen gesehen... lange bevor wir uns kannten... Ich war glücklich an deiner Seite... Bereute keine Sekunde, die wir mit einander verbrachten... Trotzdem bleibt der Schmerz in meinem Herzen bestehen...

So gern ich es wollte... Ich kann Ihr nicht verzeihen...  
Denn deine Liebe zu Ihr, hat dich mir entrissen...

Du hast Sie wie eine Göttin verehrt... Hast Felsenfest daran geglaubt, das Sie der Welt den Frieden bringt... Deshalb hast du Sie beschützt... Deshalb hast du den tödlichen Angriff, der für Sie bestimmt war, mit deinem Körper abgefangen... Selbst als der Tod schon nach deiner Seele griff... hast du an deiner Überzeugung geglaubt... Ich hab es in deinen Augen gesehen...

Ich wünschte ich hätte dein Vertrauen... deinen Glauben... dann könnte ich wenigstens darauf hoffen das dein Tod nicht umsonst gewesen war... Doch mit jeder Minute... mit jedem Tag der vergeht... wächst in mir der Wunsch wieder bei dir zusein... wieder in deinen Armen zu liegen... und wieder deine Nähe zuspüren....

Nur der Wind, der ganz leicht meine Haut berührt... schenkt mir ein wenig Trost... und Hoffnung... denn er ist dein Begleiter... und solange er weht weis ich ... das du bei mir bist...

Er schenkt mir die Kraft... jeden Tag von neuem aufzustehen... jeden Tag weiter zu kämpfen...

Doch ich tue, dies nicht für Sie... Wie es meine Pflicht sein sollte... Das kann niemand von mir verlangen... Nein ganz allein für dich werde ich kämpfen... für deine

Überzeugung... für deine Träume...

Denn dein Tod soll nicht umsonst gewesen sein...

meine geliebte Partnerin.

So das wars dann auch schon wieder.

Muss wohl nicht mehr erwähnen das ich mich über Kommis freue.

Mach ich aber trotzdem :-)

Bis bald eure,  
Blacklady

## Kapitel 4: Harukas Erinnerungen

Konnichi wa

So jetzt ist Teil vier auch fertig. Hat etwas länger gedauert, aber mir ist einfach nichts eingefallen \*heul\*

Ich widme dieses Kap. meiner Schwester. Sie ist totaler Haruka Fan, behauptet aber ständig, sie kann Sailor Moon überhaupt nicht leiden.

Ha wer´s glaubt \*Kopfschüttel\*

Nun ja, aber jetzt will ich euch nicht länger auf die Folterspannen.

Viel spaß und Taschentuch zucken nicht vergessen \*grins\*

Das verlangen nach dir

Rastlos fahre ich durch die Straßen... Suche all deine Lieblingsplätze ab...

von dem einzigen Wunsch besessen, dich wieder zusehen.... dich noch einmal in den Armen zuhalten....

Ich kämpfte schon mein ganzes Leben... am Anfang gegen die Zwänge meiner Eltern, die sie mir auferlegten... und am ende gegen mein Schicksal, das mir so unausweichlich erschien... Ich setzte alles daran, die Ketten zu durch trennen, die mich meiner Freiheit beraubten... scheute keine Gefahr, um mir selbst zu beweisen, das mein Leben nicht so Vorherbestimmt war, wie ich glaubte...

Doch eigentlich war ich nur ein großer Feigling.... Ich lief vor den Dingen davon, die ich nicht Verstand... und brachte mein Leben absichtlich in Gefahr... versteckte meine Gefühle, hinter Hochmut und Arroganz.... und das alles nur aus Angst davor zu Versagen....

Erst als ich dir begegnete wurde alles anders.... du sahst mich so, wie ich wirklich war.... brachtest mich zum lachen... und zum ersten mal in meinem Leben... konnte ich spüren, wie es sich anfühlte Geliebt zuwerden.... Wie schön es war, nicht mehr allein zusein....

Ein Blick von dir genügte, um mich zu Beruhigen, wenn ich Wütend war.... Eine Berührung von dir, ließ mein Herz höher schlagen.... Du schenktest mir meine Freiheit... legtest mir keine Ketten an, um mich zu verändern.... mochtest mich so, wie ich nun einmal war... und dafür Liebe ich dich....

Ich Liebte alles an dir... deine Art zu reden, dich zu Bewegen.... Du warst wie das Meer.... Ruhig und Sanft, doch genauso Aufbrausend und Wild konntest du sein....

Und egal was alle anderen auch sagen... es ist meine Schuld, das du jetzt nicht mehr bei mir bist.... Nur durch meine Dummheit.... meiner Leichtsinnigkeit... habe ich dich verloren.... Hätte ich nur besser aufgepasst.... es wäre nicht passiert....

Wie wollten doch nur eine Spazierfahrt machen... einen schönen Tag, zusammen verbringen.... Ich hatte dich dazu überredet... wollte dir unbedingt, eine kleine Freude machen.... der Fahrtwind hatte deine Haare wehen lassen... und dein Lachen davon getragen... Du sahst so wunderschön aus....

Doch hätte ich dich bloß nicht angesehen... hätte ich auf die Straße geschaut, so wie du es mir immer gesagt hattest... Ich hätte es verhindern können...

Noch immer sehe ich dein Bild vor mir... Deine Augen vor Angst geweitet... Dein Körper Blut überströmt... Dein schönes Gesicht, von hässlichen Schrammen entstellt....

...Es tut mir Leid....

Könnte ich mit dir tauschen... ich würde es ohne zu zögern tun.... Doch stattdessen muss ich mit der Schuld leben... mit der Gewissheit, dich nie wieder zusehen... nie wieder dein lachen zuhören.... und den Rest meines Lebens alleine zusein zu sein...

Ich ertrage es nicht... ertrage den Gedanken nicht, ohne dich zusein....

Der Fahrtwind streift mein Gesicht... lässt mich für einen Moment glauben, frei zusein... alles erreichen zukönnen.... wieder bei dir zusein...

Denn das ist es was ich will... wieder bei dir sein....

Ich drehe das Gaspedal noch weiter auf.... immer weiter bis es nicht mehr geht.... der Wind trägt dein Lachen zu mir.... du lächelst mich an.... streckst deine Hand nach mir aus.... ich versuche sie zu erreichen... kann die Wärme deine Haut spüren... und schließe die Augen...

Nur noch einen Augenblick... dann sind wir für immer vereint...

So das warst dann auch schon wieder, Kommis sind wie immer Herzlich erwünscht.  
Wir sehen uns im nächsten Teil, bis bald

eure Blacklady

## Kapitel 5: Ray's Erinnerung

Hallo alle miteinander,

Mit diesem Part habe ich mich echt schwer getan \*Heul\*

Es viel mir schwer für Ray den die passende Person zu finden, da es meiner ansicht nach dafür mehrere in Frage kommen. Nun letzt endlich weiß ich selber nicht für wenn ich mich entschieden haben, vielleicht kommt ihr ja drauf \*gins\*

Doch jetzt möchte ich euch nicht länger aufhalten. Viel Spaß beim lesen, und Taschentuch zucken nicht vergessen. \*lach\*

Verzeih mir

Salzige Tränen.... liefen meine Wange hinunter.... vereinigten sich...mit dem kalten Regen der zu Boden fiel.... Selbst der Himmel weint....Weint wegen dir....

Wie konntest du es nur wagen zu gehen... mich einfach hier zurück zulassen... Hast du geglaubt... ich würde dich nicht vermissen... Das du mir ganz egal bist... Das bist du mir nicht.... warst du nie gewesen...

Es war nicht fair von dir.... Mich all diese Schmerzen erleiden zulassen... wenn du dich doch entschiedst zu gehen... wie konntest du es wagen... dich so heimlich davon zustehlen... Waren ich und die andren.... dir denn vollkommen egal....

Nein das waren wir nicht... darum hast du es ja auch getan.... nicht wahr... Du wolltest uns nicht noch mehr Schmerzen zufügen... uns nicht noch länger Leiden sehen...

Doch hast du dabei nur einmal an uns gedacht.... an mich.... Du solltest hier nicht liegen... unter all dem Sand und Gestein... es wäre mein Platz gewesen... den du mir genommen hast...

Doch auch ich, bin nicht besser als du.... auch ich habe Fehler begangen... Fehler die nicht wieder gut zumachen sind... Nun ist es zu spät... Verzeih, das ich nicht ehrlich zu dir war....

Ich war zu Stur um es dir zu zeigen.... dir zu beweisen.... wie viel mir an dir lag... Ich hätte für dich mein Leben gegeben.... wenn du mich nur gelassen hättest...

Stattessen muss ich mit der Erinnerung leben.... mit der Gewissheit, das ich alles Falsch gemacht habe...

Ich habe dich belogen... Dir Schmerzen und Kummer zugefügt... nur weil ich es nicht anders konnte.... nur weil ich nicht wusste wie ich es dir zeigen sollte.... Ich weiß, das ist keine Entschuldigung für das, was ich dir antat.... Doch glaube mir....Ich wollte

immer nur dein Bestes....

Ich habe dich Geliebt.... Mehr als alles andere auf der Welt.... auch wenn ich es dir niemals zu sagen vermochte... du warst so anders als alle anderen Menschen... hast mich oft zum Lachen und Weinen gebracht...

Jahre lang war ich Einsam... ohne Freunde die mir etwas Bedeuteten... doch dann habe ich dich getroffen... Du hast an mich geglaubt... Und immer wieder versucht, den Schlüssel zu meinem Herzen zu finden.... Dafür danke ich dir aus tiefsten Herzen...

Nun kenne ich die Bedeutung... von Freude, Glück und Hoffnung.... doch genauso gut die von... Trauer, Leid und Schmerzen... denn ist dies nicht das... was du mir antatest...als du gegangen bist....

War es das was du empfunden hast.... als du dich Entschiedst zu gehen.... War ich Schuld an deinem Tod... Nur weil ich es dir nicht sagen konnte....

Es tut mir Leid.... Das ich nicht gesehen habe, wie sehr du Littest.... das ich nicht erkannt habe... wie groß dein Kummer war...

Ich verdiene es nicht... mich einen Freund zu nennen... auch, wenn du es anders sehen magst...

Verzeih das ich nicht da war... als du mich brauchtest...

\*\*\*\*\*

So das wars dann auch schon wieder von mir.

Habt ihr erraten um wenn es geht? Schreibt mir doch einen Kommi, bin gespannt auf eure Meinung.

Bis bald,

eure Blacklady

## Kapitel 6: Seiya's Erinnerungen

Frage nicht was morgen ist...

Siehst du wie ich jetzt in die Sterne und fragst dich wie es wohl ist, wenn alles anders wäre? Wenn du nur einmal der leisen Stimme des Verräters lauscht, der tief in deiner Seele haust?

Wenn Einsamkeit dir die Luft zum atmen nimmt und Sehnsucht dich fort von deinen Pflichten führt. Dann weist du wie ich mich fühle, wenn ich vor verlangen für dich verglühe.

Ach wenn unsichtbare Grenzen, mich jetzt für immer von dir Trennen. Werde ich nicht aufhören jeden Tag an dich zu denken. Und auch wenn Pflichtgefühl, jetzt noch dein Handeln lenkt, werde ich hoffen das es einmal anders wird. Wenn die Vergangenheit aufhört dein Leben zu bestimmen, werde ich zu dir zurück kommen um dir beizustehen.

Gemeinsam werden wir den Pfad bestreiten, der abseits von gut und richtig liegt. Und sollten uns auch viele Hindernisse den Weg erschweren, werden wir ihn zusammen überqueren. Ohne zu Zögern werde ich an deiner Seite weilen und auch den letzten Zweifel in dir vertreiben.

Ich weis das es nicht richtig von mir ist, zu beten das dieses Leben bald zu Ende ist. Doch nur Erlösung wird das umgehen, was unserem Glück bis jetzt im Wege steht. Darum werde ich beten Tag aus Tag ein und hoffen das meine Sehnsucht mich bis dahin nicht in den Wahnsinn treibt.

Schuldgefühle an meiner Seele zerren, weil ich es damals einfach nicht wagte dir meine Gefühle zu gestehen. Treue und Vernunft hielten mich ab, meinem Herzen zu folgen, was ich bis heute zu tiefst Bereue. Doch deine Zukunft lag klar vor dir und hatte einfach keinen Platz für mich.

Doch eines Tages wird alles anders sein. Und wir beide werden endlich eine Chance erhalten. Wenn die Fäden der Zeit sich beginnen von unserem Schicksal zulösen, können wir für immer zusammen bleiben.

Aber bis es soweit ist, werde ich hier verweilen und mir mit Einsamkeit die Zeit vertreiben. Stunden werde ich damit verbringen, mir auszumalen wie es ist, mit dir ein ganzes leben zu verbringen....

Und eines Tages, du wirst schon sehen, können wir aufhören uns zufragen was Morgen wohl seien wird.

ja mata  
eure Blacklady